

Nationales Lawinenbulletin Nr. 137

vom Samstag, 30. April 2005, 17:00 Uhr

Markanter Anstieg der Nassschneelawinengefahr in den Vormittagsstunden

Allgemeines

Am Samstag war es sonnig und sehr mild. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei plus 9 Grad, in Graubünden bei plus 7 Grad. Der Wind wehte schwach aus westlichen Richtungen.

Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2600 m durchfeuchtet. Auf 2000 m liegen am Alpennordhang und im Prättigau zwischen 120 und 200 cm Schnee. Am nördlichen Alpenkamm, im Gotthardgebiet und im nördlichen Tessin liegen 80 bis 120 cm Schnee, im übrigen Wallis und Graubünden und im mittleren Tessin liegen rund 50 cm Schnee auf 2000 m.

Die Schneegrenze liegt an Nordhängen in folgenden Höhenlagen: Alpennordhang bei rund 1400 bis 1600 m; Wallis, Nord- und Mittelbünden bei 1600 bis 1800 m; Alpensüdhang und Engadin bei 1800 bis 2200 m. An Südhängen liegt die Schneegrenze jeweils rund 200 bis 400 m höher.

Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf Sonntag ist nur zeitweise klar, da von West nach Ost hohe Wolken vorüberziehen. Der Sonntag ist wieder sonnig, mit Quellwolkenbildung am Nachmittag. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei plus 10 Grad. Die Nullgradgrenze steigt auf rund 3400 m an. Der Wind weht schwach aus westlichen Richtungen.

Mit der weiteren Erwärmung und der Strahlung wird die Schneedecke bereits in den Vormittagsstunden störanfällig.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen:

Erhebliche Gefahr von Nassschneelawinen

Nach einer klaren Nacht ist die Nassschneelawinengefahr in den frühen Morgenstunden "gering". Im Laufe des Tages steigt sie markant an und erreicht bereits in den späten Vormittagsstunden die Stufe 3, "erheblich". Zunehmend sind spontane Nassschneelawinen wahrscheinlich, die sich an Steilhängen aller Expositionen unterhalb von rund 3000 m in den oberflächennahen Schichten lösen. Unterhalb von rund 2600 m sind Bodenlawinen möglich, die vereinzelt auch grössere Ausmasse annehmen können. Im Hochgebirge sind aus felsigem Gelände feuchte Lockerschneerutsche zu erwarten.

Touren und Varianten sollten frühzeitig gestartet und beendet werden.

Die Gefahr von TROCKENEN LAWINEN ist "gering". Vereinzelte Gefahrenstellen befinden sich in sehr steilen, nordexponierten Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2800 m. An diesen Stellen werden Einzelabfahrten empfohlen. Wegen dem schwachen Schneedeckenaufbau sind in höheren Lagen der inneralpinen Gebiete vereinzelt sehr steile Nordhänge noch störanfällig. Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen steigt im Tagesverlauf leicht an.

Tendenz für Montag und Dienstag

Es ist sonnig, weiterhin sehr mild und zunehmend gewitterhaft. Am frühen Morgen herrschen jeweils günstige Verhältnisse. Im Tagesverlauf steigt die Nassschneelawinengefahr markant an.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
eingestellt Zentralschweiz
eingestellt Unterwallis / VD Alpen
eingestellt Oberwallis
eingestellt Nord- und Mittelbünden
eingestellt Südbünden
eingestellt Berner Oberland
eingestellt Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Gefahr von Nassschneelawinen für Prévision le danger pour des avalanches de neige mouillée

Sonntag, 1. Mai 2005

Die Nassschneelawinengefahr steigt bereits in den späten Vormittagsstunden auf die Stufe 3, "erheblich" an. Die Gefahr von trockenen Lawinen ist "gering".

Augmentation du danger d'avalanche mouillée à degré 3, "marqué" pendant la matin. Le danger d'avalanche de neige sèche est "faible".

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 mässig
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

